



Naturpark Südschwarzwald



Newsletter Blühender Naturpark Südschwarzwald

- Ausgabe Oktober 2022 -

1. Aus den Naturpark-Gemeinden

„Goldene Wildbiene“: Auszeichnung für Steinen

Die Gemeinde Steinen im Landkreis Lörrach ist im Rahmen des Wettbewerbs „Blühende Verkehrsinseln“ gemeinsam mit neun weiteren Kommunen mit der „Goldenen Wildbiene“ ausgezeichnet worden. Sie hat einen Kreisverkehr mitsamt einer angrenzenden Fläche entlang der Bundesstraße B 317 mit mehrjährigen heimischen Wildpflanzen ökologisch aufgewertet. Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich, um Insektennisthilfen und Vogelnistkästen aufzustellen. Die hier gebauten Insektennisthilfen können gleichzeitig auch als Versteckmöglichkeit für Frösche und Kröten dienen. Die Gemeinde Steinen erhält die Auszeichnung „Goldene Wildbiene“ in Form eines goldenen Schildes und einer Informationstafel, die auf der ausgezeichneten Fläche aufgestellt wird.

Der Wettbewerb „Blühende Verkehrsinseln“ wird seit vier Jahren durch das Landesverkehrsministerium als Teil des „Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt“ ausgerichtet und hat zum Ziel, ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für den Erhalt der biologischen Vielfalt zu setzen und zu zeigen, dass Grünflächen im Straßenraum Lebensraum, Nahrung und Nistmöglichkeiten für Insekten bieten, wenn sie mit heimischen Wildpflanzen naturnah gestaltet sind. An dem Wettbewerb können sich alle Stadt- und Landkreise, Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg beteiligen, die Rastplätze, Kreisverkehre oder sonstige straßenbegleitende Flächen mit heimischen Wildpflanzen insektenfreundlich gestalten.

Weitere Informationen zum Wettbewerb 2022 und den Preisträgern sind hier zu finden: <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemittteilung/pid/zehn-kommunen-erhalten-die-auszeichnung-goldene-wildbiene/>.

Öffentliche Herbstsaat in Kirchzarten am 14.10.2022

In Kooperation mit der Naturpark-Geschäftsstelle hat die Gemeinde Kirchzarten in den vergangenen Monaten mit der Umgestaltung verschiedener innerörtlicher Grünflächen begonnen. Im Zuge dieser Maßnahmen findet am Freitag, den 14. Oktober 2022 ein Termin für Presse und Öffentlichkeit im Ortsteil Burg-Birkenhof statt. Kinder des dortigen „Burger Kinderhauses“ übernehmen die Einsaat einer durch den Bauhof vorbereiteten Fläche, bei der gebietsheimisches Saatgut für eine Blumenwiese zum Einsatz kommt. Die Aktion beginnt um 10 Uhr, weitere Informationen erteilen die Gemeinde (Frau Süppel) oder die Geschäftsstelle des Naturparks (Herr Wegner).

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



2. Veranstaltungshinweise

Online-Fachseminar „Artenvielfalt in der Erde“, 13.10.2022

Am Donnerstag, 13.10.2022, findet ab 13 Uhr online ein Fachseminar zum Thema „Artenvielfalt in der Erde im öffentlichen Grün und in Privatgärten“ statt. Referentin ist Dr. Sabine Storck-Weyhermüller, promovierte Entomologin der Agrarwissenschaften mit eigenen ökologischen Studien. Die Veranstaltung dauert ca. 45 Minuten, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bitte schriftlich an info@bluehende-naturparke.de mit Nennung des Arbeits- oder Wohnortes und der Funktion. Veranstalter ist das Projekt „Blühende Naturparke“ (www.bluehende-naturparke.de).

Workshop „Kommunale Öffentlichkeitsarbeit zu Wildwiesen und Blühflächen“, 18.10.2022, Beuron

Das Anlegen von heimischen Blühflächen zum Insektenschutz ist wichtig – keine Frage. Fast genauso wichtig sind allerdings die richtige Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit rund um die blühenden Wiesen und deren Pflege. Deshalb wird es im Oktober erstmals im Projekt „Blühender Naturpark“ einen Workshop geben, der bei den Mitarbeiter*innen in den Kommunen ansetzt, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sind. Es wird dabei sowohl darum gehen, grundlegendes Fachwissen zu erlangen, um aufkommende Fragen aus der Bürgerschaft zu beantworten, als auch darum Best Practice-Beispiele zu sammeln und Ideen zu erarbeiten, wie die Einbindung von Maßnahmen zum Artenschutz in die Innen- und Außenkommunikation einer Kommune gelingen kann. Der Workshop findet am 18.10. von 9 bis ca. 13 Uhr im Haus der Natur in Beuron statt und wird von Mitarbeiter*innen des Netzwerks Blühende Landschaft geleitet. Veranstalter ist der Naturpark Obere Donau (www.naturpark-obere-donau.de).

3. Tipps zur Anlage und Pflege naturnaher Grünflächen

„Schwarzbrache“ – was ist das und wozu dient es?

Bei der Neuanlage von Saatbetten für Wildblumenwiesen steht man häufig vor dem Problem unerwünschter Beikräuter. Hierzu zählen neben Wurzelunkräutern (z. B. Ampfer, Quecke, Distel, Weißklee oder Winde) insbesondere Samenunkräuter wie Melde, Hirtentäschel, Hirse, Kamille und Ackerhellerkraut. Sie alle können u. U. vom Umbruch einer Fläche stark profitieren und in der Folge das frisch ausgesäte gebietsheimische Blumen-Saatgut überwuchern.

Um die Wahrscheinlichkeit zu vermindern, dass dieses Szenario eintritt, empfiehlt sich als Maßnahme die Durchführung einer sogenannten „Schwarzbrache“. Gerade auf größeren Flächen mit zahlreichen unerwünschten Beikräutern ist sie eine geeignete, vielfach bewährte Methode, mit der man insbesondere die Samenunkräuter im Zaum halten kann.

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



Unter Schwarzbrache versteht man eine vegetationsfreie Fläche, die (vorübergehend) durch wiederholte ackerbauliche Maßnahmen offengehalten wird. Im Boden als Samen vorhandene Unkräuter werden durch flache Bodenbearbeitung mit Hilfe von (Kreisel-)Eggen oder Fräsen zum Keimen gebracht und dann mechanisch aus dem Boden gelöst, sodass sie anschließend an der Oberfläche vertrocknen. Die mehrmalige Prozedur des Fräsens dezimiert die Kräuter immer weiter, sodass die ihre Samendepots aufgebraucht werden und kein weiteres Aufkeimen möglich ist. Doch was ist für eine erfolgreiche Schwarzbrache beachten? Die wichtigsten Erfolgsfaktoren sind Zeit und wiederholtes Fräsen: Die ersten Maßnahmen der Bodenbearbeitung sollten bereits zwei Monate vor der Aussaat stattfinden. Nur so bleibt genügend Zeit, um Samendepots aus den Erdschichten nach oben zu bringen und nach dem Aufkeimen aus dem System zu entfernen. Denn es ist zu bedenken, dass Samendepots im Boden häufig Jahrzehnte überdauern können. Bevor man allerdings eine Schwarzbrache durchführt, sollte man die Bodengegebenheiten der Fläche überprüfen. Besteht ein Risiko von Wind- oder Wassererosion, sollte keine Schwarzbrache durchgeführt werden, da diese den Effekt der Erosion verstärken würde. Neben einer Unkrautdezimierung lockert der mehrmalige Einsatz der Egge oder Fräse zudem den Boden auf, sodass eine bessere Luftzufuhr entsteht und die Nährstoffaufschließung angeregt wird. Hiervon profitieren wiederum zahlreiche Bodenorganismen. Darüber hinaus bewirken die Maßnahmen eine leichtere Aufnahme des Regenwassers in den Boden. Von diesen Effekten profitiert das ausgesäte Saatgut, sodass man sich in den Folgejahren hoffentlich an einer blütenreichen Wildblumenwiese erfreuen kann.

Quellen:

Blühende Naturparke: Merkblatt „Die Schwarzbrache“ (www.bluehende-naturparke.de)

Rieger-Hofmann GmbH ([Link zum Merkblatt „Bodenbearbeitung“](#))



Dieses Projekt wird im Rahmen des Sonderprogramms des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert.

**Botschafter
für einen
blühenden
Naturpark.**



Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW

